

# Was macht eigentlich...?

Pflegeberaterin Arlette Wetzel erzählt von ihrem Arbeitsalltag



Arlette Wetzel ist seit 2012 für die Cellitinnen-Seniorenhäuser in Köln als Pflegeberaterin tätig. Vor zwei Jahren wurde diese Stelle

als Pilotprojekt ausgeschrieben, mittlerweile ist sie fest im Stellenstab integriert.

## Frau Wetzel, wie sieht ein typischer Arbeitsalltag bei Ihnen aus?

Morgens findet eine Besprechungsrunde statt, in der allgemeine Informationen ausgetauscht, der Stand in den Kurzzeitpflegeabteilungen unserer Seniorenhäuser und die aktuellen Anfragen aus den Krankenhäusern besprochen werden. Danach bestimmen das Telefon und feste Termine mit Interessenten, zukünftigen Bewohnern und Angehörigen meinen Tag.

## Was genau beraten Sie?

Ich bin Ansprechpartner und häufig auch erste Kontaktperson für Fragen zum Thema ‚Pflege‘. Mich rufen Menschen an, die zu Hause mit der Pflege ihrer Angehörigen nicht mehr zurechtkommen. Gemeinsam mit ihnen bespreche ich, was die bestmögliche, aber auch realisierbare Lösung für ihre Situation sein könnte. Das kann ein Platz in der Tagespflege, ambulante Pflege, die Aufnahme in ein Seniorenhaus oder

auch der Umzug in ein Seniorenappartement, dem sogenannten ‚Seniorenwohnen‘, sein. Manchmal fehlt es nur an bestimmten Hilfsmitteln wie einem speziellen Pflegebett oder einem Rollstuhl. In anderen Fällen kann der Wohnraum so angepasst werden, dass eine Pflege in den eigenen vier Wänden möglich ist. Außerdem biete ich Unterstützung zur Pflegeeinstufung und der Inanspruchnahme von Pflegeleistungen an. Das reicht von der Beratung über das Erledigen der Formalitäten. Die Pflegeberatung ist natürlich auch Schnittstelle im Verbund unserer Kölner Senioren- und Krankenhäuser und der ambulanten Pflege ‚Auxilia‘.

## Machen Sie auch Hausbesuche?

Ja, und nicht nur das. Eben kam beispielsweise ein Anruf aus einem Krankenhaus. Dort liegt eine ältere Dame, pflegebedürftig und aufgrund von Familienstreitigkeiten wohnungslos geworden. Die stationäre Behandlung ist abgeschlossen und die Klinik möchte sie nun entlassen – aber wohin? Ich habe die Dame gestern besucht und wir suchen gemeinsam nach einer Lösung, die wir sicherlich auch finden werden.

## Welche Kosten entstehen für die Ratsuchenden?

Meine Beratung ist kostenfrei und niemand ist verpflichtet, die von uns angebotenen Hilfen auch in Anspruch zu nehmen.

## Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie?

Die pflegerisch/medizinischen Fachkenntnisse habe ich in meiner Tätigkeit als Krankenschwester erworben, sozialrechtliche Kenntnisse und Beratungskompetenz als Case Managerin. Meine Weiterbildung zum Betriebswirt im Sozialwesen bei der Kölner Kolping-Akademie zeigte mir Erfordernisse und Strukturen in Unternehmen auf, so dass ich meine praktischen Kenntnisse mit unternehmerischen Erfordernissen verbinden kann. Grundlage für meine Arbeit sind Empathie und Spaß am Umgang mit Menschen.

## Was macht ihren Beruf so interessant?

Ich kann sehr selbstständig arbeiten und habe täglich Kontakt zu unterschiedlichen Menschen in den verschiedenen Lebenssituationen. Kein Tag ist wie der andere. Oftmals besteht der Kontakt zu Klienten und Bewohnern über die eigentliche Beratung hinaus und häufig erhalte ich positive Rückmeldungen zu der Arbeit, die in unseren Kölner Einrichtungen geleistet wird. Da ist es natürlich ein gutes Gefühl, einen Teil dazu beitragen zu können.

Vielen Dank für das Gespräch.

Sie erreichen Arlette Wetzel unter:

Tel 0221 940523-942

Mail [arlette.wetzel@cellitinnen.de](mailto:arlette.wetzel@cellitinnen.de)